

Kooperation mit der Galerie Richter

Der heiße Draht zu namhaften Künstlern

Gymnasium Lütjenburg und die Galerie Richter besiegeln Vertrag für Zusammenarbeit

Kunst ist am Gymnasium Lütjenburg nicht nur ein Nebenfach. Kunst in allen Ausprägungen ist eines der Schwerpunkt-Profile der Oberstufe. Und die Schülerinnen und Schüler haben einen besonderen Partner: die Galerie Richter. Die Zusammenarbeit wurde am Donnerstag offiziell mit einer Vereinbarung besiegelt. Es ist dieses Mal nicht ein Bank, ein Industrieunternehmen oder ein landwirtschaftliches Gut, dass bei der Vorbereitung auf das Berufsleben helfen soll, sondern ein Kreativbetrieb.

„Wir haben immer viele Talente“, schwärmte Lehrerin Andrea Wegener-Krispin, Vorsitzende der Fachschaft Kunst. Derzeit studieren rund zehn Ehemalige des Gymnasiums Lütjenburg an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel.

So sieht die Kooperation zwischen Galerie Richter und Gymnasium Lütjenburg aus

Andere wechselten nach dem Abitur in kreative Berufe wie

Architekt, Holzbildhauer oder Grafik- und Mediendesigner. Wegener-Krispin: „Das macht uns stolz.“ Sie ist überzeugt: Wer selbst Kunst macht, sich darin vertieft, hat gute Chancen im Arbeitsleben. Kreativität werde immer mehr nachgefragt. „Neue Ideen sind ein Potential in der Wirtschaft.“ Der Galerist Marc Richter unterstützt das Gymnasium schon seit vielen Jahren - auch außerhalb des Kunstunterrichts. Wegener Krispin: „Andere Kunstlehrer beneiden uns massiv darum.“

Wie sieht die Zusammenarbeit aus? Marc Richter vermittelt den Kontakt zu bekannten Künstlern wie Eva Muggenthaler, Daniel Harms oder Einar Turkowski. Sie lassen sich darauf ein, gemeinsam mit den Schülern in der Galerie zu malen oder zu drucken, mit ihnen über Motive zu diskutieren. Die Jungen und Mädchen schauen auch außerhalb des Unterrichts in der Galerie in der Niederstraße vorbei. In Planung ist auch, dass Talente des Gymnasiums in der Galerie ihre Werke ausstellen. Eines davon ist Henrike Klatt aus Behrendsdorf. Die 14-Jährige malt, seitdem sie denken kann. Tiere und die

Natur sind ihrer Lieblingsmotive. „Es sind bunte Bilder mit vielen Farben.“ Sie hat aber auch schon Logos für ihre Schule entwickelt.

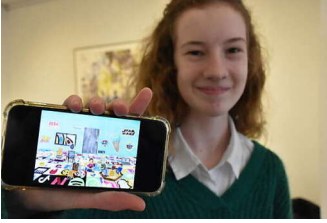
Henrike Klatt beteiligt sich am Europäischen Wettbewerb. Schüler sollen sich unter anderem mit Bildern mit dem Thema alte und junge Generation auseinandersetzen. Henrike malte ein Wendebild, das auf beiden Seiten ein Motiv zeigt. Auf der einen Seite sind Dinge zu sehen, die die „Alten“ von den „Jungen“ lernen können wie zum Beispiel die Nutzung von Apps. Auf der anderen Seite ist es umgekehrt. Jung lernt von Alt zum Beispiel Marmelade kochen. Kreativität, die an der Schule gefördert wird. Es gibt eine Verbindung zur Schule. Daniel Richter, einer der gefragtesten zeitgenössischen Maler, der aus Lütjenburg stammt, ist der Bruder von Marc. Und Daniel Richter ging früher auf die Gesamtschule der Stadt, aus der später das Gymnasium hervorging. Dort können sich tatsächlich Talente entwickeln.

Wörter: 432
Autor: Hans-Jürgen Schekahn
Seite: 23
Ressort: Regionales OH

Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: Nebenausgabe
Auflage (gedruckt): 14.998¹
Auflage (verkauft): 13.422¹
Auflage (verbreitet): 13.952¹
Reichweite: 0,05967 (in Mio)²

¹ IVW 4/2022

² AGMA ma 2022 Tageszeitungen



Henrike Klatt gehört zu den kreativen Köpfen am Gymnasium Lütjenburg. Das Bild hat sie bei einem Wettbewerb eingereicht.
Fotograf: Foto: Hans-Jürgen Schekahn